

Vorlesungsverzeichnis

B.A. Medienkultur

WiSe 2024/25

Stand 22.10.2024

B.A. Medienkultur	8
Praxismodule	8
Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte	8
Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie	8
Einführungsmodul Medienökonomie	10
Studienmodule	13
Fachgebiet Kulturwissenschaft	13
Archiv 1	13
Archiv 2	13
Archiv- und Literaturforschung 2	13
Authentizität	13
Bildtheorie	14
Bildwissenschaft	14
Die Stadt als Medium	14
Digitale Medienkulturen	14
Dilettantismus und Medienphilosophie	15
Diskursanalyse/Wissenschaftsgeschichte: Geschichte des Vergnügens	15
Diskursanalyse/Wissensgeschichte	15
Diversity 1	15
Diversity 2	16
EMK 3	16
Europäische Medienkultur 1	16
Europäische Medienkultur 3	17
Europäische Medienkultur 3: Crossing Europe	17
Europäische Medienkultur 3: Europäisches Kino	17
Feed Forward: Geschichte und Gegenwart ephemerer Bildkulturen	18
Film in Theorie und Praxis	18
Gegenentwürfe: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze	18
Genre	18
Gesellschaft von unten	18
Infrastrukturen 1	18
Infrastrukturen 2	18
Kapseln	18
Kathedralen	19
Kulturelle Überlieferungen	19

Kulturtechniken 1	19
Kulturtechniken 2	20
Medienästhetik 2	20
Medien der Moden und des Luxus	20
Medienhistoriografie	20
Medienphilosophie 1	21
Nichtstun – Ein Schreibseminar	21
Operative Bilder - Theorien und Phänomene	21
Phantastische Literatur	21
Pop 1	21
Pop 2	21
Ringvorlesung Milieu	21
Soziologische Theorie	21
Stadt erzählen	22
Subalterne Perspektiven	22
Textarbeit	22
The Coming Catastrophe	22
Theorien des Fernsehens	22
transmediale	22
Wahr-Nehmen	22
Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste	22
Weltentwürfe 1	22
Weltentwürfe 2	23
Zeichentheorie	23
Fachgebiet Medienwissenschaft	25
Alte Medien	25
An den Quellen der Queerness	25
Archiv 1	25
Bauhaus.Modul: Zeitschrift - Sphäre, Medium, Szene	25
Berlin Alexanderplatz - Transmedial	25
Bilder - Innen und Außen	25
Bild-Forschung	25
Bildtheorie	25
Bildwissenschaft	26
Black Theory	26

Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik	26
Die Stadt als Medium	26
Digitale Kulturen	26
Digitale Medienkulturen	26
Digitaler Faschismus und Gender Politics	26
Digitalisierung	26
Dilettantismus und Medienphilosophie	27
Diskursanalyse/Wissensgeschichte	27
Diversity 1	27
Diversity 2	28
Feed Forward: Geschichte und Gegenwart ephemerer Bildkulturen	28
Film in Theorie und Praxis	28
Filmkritik	28
Flow	28
Geschlechter Lektüren 1 & 2	28
Kathedralen	28
Kulturtechniken 2	28
Medienanthropologie	29
Medienästhetik 1	30
Medienästhetik 2	30
Medienästhetik: Bild & Ereignis	30
Medien der Moden und des Luxus	31
Medien des Rechts	31
Medienhistoriografie	31
Medienphilosophie 1	31
Mediensphären	31
Medientheoretische Lektüren	32
Medien und Dis/Abilities	33
Medien und Mathematik: imaginieren, formalisieren, operationalisieren	33
Nichtstun – Ein Schreibseminar	33
Operative Bilder – Theorien und Phänomene	33
Pop 1	33
Pop 2	33
Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität	34
Ringvorlesung Milieu	34
Soziologische Theorie	34

Stadt erzählen	35
Textarbeit	35
The Coming Catastrophe	35
Theorien des Fernsehens	35
Theorie und Geschichte des Digitalen	35
Transcultural Cinema	35
transmediale	35
Unbedingte Universität. Eine medienkulturwissenschaftliche Analyse	36
Von Caligari zu Hitler?	36
Wahr-Nehmen	36
Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste	36
Weltentwürfe 2	36
Zeichentheorie	36
Fachgebiet Medienökonomie	36
Grundlagen der Analyse von Medienmärkten	36
Grundlagen Medienökonomie 2	36
Maker Movement und Mikroindustrialisierung	37
Medienökonomie 1	37
Medienökonomie 2	38
Medienökonomie 3	38
Medienökonomie 4	38
Projektmodule	38
Fachgebiet Kulturwissenschaft	38
Archiv- und Literaturforschung 1	38
Archiv- und Literaturforschung 2	39
Digital Humanities	40
Ein Hexentanz. Forschungs- und Wissensbewegungen in Mischformen und Übergängen	40
Elementare Kulturtechniken	40
Kontexte der Moderne	40
Kultursoziologie 1	41
Kultursoziologie 2	41
Kulturtechniken 1	41
Kulturtechniken 2	41
Labor fürs Neue Land - In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von morgen	41
Mediale Welten 1	41

Mediale Welten 2	41
Medien des Konsums	41
Medien/Ökologien: Wissen und Wahrnehmen im „Anthropozän“	41
Medienphilosophie 2: Einführung in die Apokalypse	42
Ostasiatische Ästhetik und Philosophie	42
Verhalten: messen, modellieren, modulieren	42
Wie wollen wir frei sein?	42
Wissenschaftsgeschichte 2	42
Medienphilosophie 1	42
Fachgebiet Medienwissenschaft	44
Archiv- und Literaturforschung 1	44
Audiomedien	44
Digitale Kulturen	44
Digital Humanities	44
Elementare Kulturtechniken	44
Kontexte der Moderne	44
Kultursoziologie 1	44
Kultursoziologie 2	45
Kulturtechniken	45
Kulturtechniken 2	45
Mediale Welten 1	45
Medien des Konsums	45
Medienphilosophie 1: Alles, Nichts, Und	45
Medienphilosophie 2	45
Medien- und Körpersoziologie	45
Nachhaltigkeit und Digitalisierung	45
Operative Bilder – Theorien und Phänomene	46
Ostasiatische Ästhetik und Philosophie	46
Perspektivität	46
Politische Ästhetik	46
Schauanordnungen	46
TikTokTaktik/en	46
Wissenschaftsgeschichte 2	46
Künstliche Intelligenzen und ihre Umgebungen	46
Medienphilosophie 1	48
Fachgebiet Medienökonomie	49

Einführungsmodul Medienökonomie	49
Medienökonomie 1	50
Medienökonomie 1: Maker Movement und Mikroindustrialisierung	52
Medienökonomie 2	52
Medienökonomie 3	52
Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln	52
Kolloquien	52
Werk-/Fachmodule	57

B.A. Medienkultur

Einführungsveranstaltung Medienkultur (B.A.):

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 10.00 Uhr, Bauhausstraße 11, Seminarraum A

Begrüßungsveranstaltung Europäische Medienkultur (B.A.):

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 12.00 Uhr, Bauhausstraße 11, Seminarraum H

Modulbörse Fachbereich Medienwissenschaft

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 14.00 Uhr, Bauhausstraße 11, Seminarraum A

14.00 Uhr • Begrüßung durch Studiengangverantwortliche Prof. Paulus / Dr. Frisch

14.05 Uhr • Vorstellung des BA-Lehrangebots des Fachbereichs Medienmanagement, Prof. Kuchinke

14.25 Uhr • Dozentur Film- und Medienwissenschaft, Dr. Frisch und Dr. Lie, sowie Vorstellung ausgewählter Werkmodule

14.40 Uhr • Digitale Kulturen, Jun.-Prof. Wirth

14.55 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Dr. Hiller

15.10 Uhr • Philosophie und Ästhetik, Prof. Voss

15.25 Uhr • Medienphilosophie, Prof. Engell

15.40 Uhr • Kultur- und Mediensoziologie, Prof. Ziemann

15.55 Uhr • Medientheorie und Wissenschaftsgeschichte, Prof. Schmidgen

16.10 Uhr • Archiv- und Literaturforschung, Prof. Paulus

16.25 Uhr • Medienanthropologie, Jun.-Prof. Degeling

16.40 Uhr • Dozentur Gesellschaft und Digitalisierung, Dr. Kaldrack

16.55 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Krivanec

Praxismodule

Einführungsmodul: Einführung in die Mediengeschichte

Introductory Module: Introduction to Media History

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Einführungsmodul: Einführung in die Medien- und Kulturtheorie

Introductory Module: Introduction to Media and Culture Theory

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jörg Paulus

417250000 Einführung in die Medientheorie

R. Engell, S. Frisch, I. Kaldrack, E. Krivanec, J. Paulus, H. Schmidgen, C. Voss, S. Wirth, A. Ziemann Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, ab 23.10.2024

Beschreibung

Die Vorlesung wird einen Überblick über maßgebliche Medientheorien des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts geben und dabei besonderes Augenmerk auf Ansätze und Konzepte legen, die den Studiengangs- und Forschungsschwerpunkt Weimar auszeichnen. Die Veranstaltung wird von den ProfessorInnen des Studiengangs Medienkultur gemeinsam durchgeführt.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodleraum an. Dort finden Sie auch die Termine und Organisationsform der Ringvorlesung sowie die Texte und Materialien, deren Lektüre zur Vorbereitung der jeweiligen Vorlesungstermine obligatorisch ist. Zur Vorlesung finden Übungen statt, die in drei Gruppen durchgeführt werden.

Leistungsnachweis

Klausur

417250001 Einführung in die Filmanalyse

S. Frisch, S. Lie

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Lehrender: Dr. Simon Frisch Ort: Lichthaus Kino, Am Kirschberg 4, ab 21.10.2024

Mo, wöch., 11:00 - 13:00, Filmsichtung Ort: Lichthaus Kino, Am Kirschberg 4, ab 21.10.2024

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Lehrender: PD Dr. Sulgi Lie Ort: Lichthaus Kino, Am Kirschberg 4, ab 21.10.2024

Beschreibung

Filme anschauen ist leicht, über das Gesehene zu sprechen, bereitet oft Schwierigkeiten, und Filme in ihrer Komplexität zu erfassen bedarf eines zuwendenden und geübten Blicks. Um die Filmerfahrung zu verarbeiten, zu vertiefen und in Worte zu überführen ist die Analyse ein erster Ansatz. Die Kunst der Filmanalyse besteht darin, den Film genau anzuschauen und zu beschreiben, ohne die Faszination und die Liebe zum Film zu verlieren.

Im Seminar werden die Grundlagen der Filmanalyse erarbeitet. Dazu zählen unter anderem Elemente wie Bild, Farbe, Kostüm, Schauspielstil, Setdesign, Montage, Ton, Beleuchtung, Narration.

Wichtig: Zum Seminar gehört die obligatorische Filmsichtung für alle Erstsemester Medienkultur Bachelor im Lichthaus-Kino jeden Montag von 11:00-13:00 Uhr.

Bitte melden Sie sich so früh wie möglich im zugehörigen Moodle-Raum an. Dort finden Sie auch alle Materialien, allgemeine Hinweise und die Termine des Seminars.

Bei Fragen schreiben Sie bitte eine Mail an Simon Frisch: simon.frisch@uni-weimar.de

oder an Sulgi Lie: sulgi.lie@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Übernahme einer Sitzungsmoderation, schriftliche Filmanalyse zum Abschluss

419240028 Propädeutikum/Textanalyse

C. Bolwin, I. Kaldrack, H. Schmidgen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - R 014, Lehrende: Charlotte Bolwin, ab 22.10.2024

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - N 004, Lehrende: Dr. Irina Kaldrack, ab 22.10.2024

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - N 004, Lehrender: Prof. Dr. Henning Schmidgen, ab 24.10.2024

Beschreibung

Im Seminar und der Übung werden Grundlagen zu den Inhalten, Methoden und Praktiken des medienkulturwissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Es geht um das Lesen wissenschaftlicher Texte, um das eigene wissenschaftliche Schreiben – von Mitschriften in Seminar und Vorlesung über Lektüreprotokolle und Exzerpte bis hin zu Hausarbeiten –, um das Recherchieren von Quellen und die Entwicklung eines kritischen Bewusstseins für diese, und um das Reflektieren von wissenschaftlichen Theorien, Methoden und Konzepten sowie um die Entwicklung einer eigenständigen Perspektive auf verschiedene Konzepte und Gegenstände der Medienkultur. Ebenfalls findet das Präsentieren von Wissen und eigenen Gedanken Beachtung. Neben der Beschäftigung mit einschlägigen Texten und Methoden steht die gemeinsame Diskussion und das praktische Ausprobieren und Anwenden im Vordergrund. Inhaltlich fokussiert der Kurs auf die Grundlagen, die in der Vorlesung "Einführung in die Medientheorie" vermittelt werden.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben.

445354 Übung

C. Bolwin, I. Kaldrack, H. Schmidgen

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - N 004, Lehrende: Dr. Irina Kaldrack, ab 22.10.2024

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - R 014, Lehrende: Charlotte Bolwin, ab 22.10.2024

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - N 004, Lehrender: Prof. Dr. Henning Schmidgen, ab 24.10.2024

Beschreibung

Das Seminar ergänzt und vertieft die damit verbundene, vorausgehende "Einführung in die Textanalyse".

"Im Seminar und der Übung "Textanalyse" werden Grundlagen zu den Inhalten, Methoden und Praktiken des medienkulturwissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Dabei geht es um das Lesen wissenschaftlicher Texte, um das eigene wissenschaftliche Schreiben – von Mitschriften in Seminar und Vorlesung über Lektüreprotokolle und Exzerpte bis hin zu Hausarbeiten –, um das Recherchieren von Quellen und die Entwicklung eines kritischen Bewusstseins für Quellen, und um das Reflektieren von wissenschaftlichen Theorien, Methoden und Konzepten und um die Entwicklung einer eigenständigen Perspektive auf verschiedene Konzepte und Gegenstände der Medienkultur. Ebenfalls findet das Präsentieren von Wissen und eigenen Gedanken Beachtung, wie es im Hochschulkontext v.a. in Form von mündlichen Beiträgen (z.B. in Form von sog. Referaten) eine Rolle spielt. Neben der Beschäftigung mit einschlägigen Texten und Methoden steht in der kombinierten Veranstaltung die gemeinsame Diskussion und das praktische Ausprobieren und Anwenden im Vordergrund, weshalb die Anwesenheit der Teilnehmenden zentrales Element des Kurses ist. Der Kurs bietet darüber hinaus Raum für die Vertiefung der Inhalte der Vorlesung "Einführung in die Medientheorie". Textgrundlage sind v.a. Texte aus dem Reader "Grundlagentexte der Medienkultur" (ein PDF wird bereitgestellt)."

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben.

Einführungsmodul Medienökonomie

Introductory Module: Media Economics

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

424250019 Begleitkurs "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre"

N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 08.11.2024

Beschreibung

Im Begleitkurs „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ werden gezielt Inhalte aus der Vorlesung zur „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ aufgegriffen und vertiefend bearbeitet.

Bemerkung

Dozent: Adrian Mathejczyk

Voraussetzungen

Verpflichtende Teilnahme im Rahmen des Einführungsmoduls Medienökonomie. Einschreibung im entsprechenden Moodle-Raum.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis im Rahmen der Vorlesung Einführung in die BWL.

4447520 Einführung in die Volkswirtschaftslehre**B. Kuchinke**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, ab 22.10.2024

Beschreibung

In der Veranstaltung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ erfolgt eine Einführung in die Bereiche Mikroökonomie, Makroökonomie und Wirtschaftspolitik. Ziel ist es, BA-Studierenden aus nicht ökonomischen Studiengängen einen breiten, ersten Einblick in die Volkswirtschaftslehre zu geben. Die Vorlesung verbindet hierbei Theorie (Mikroökonomie, Makroökonomie) und Anwendung (Wirtschaftspolitik). Damit sollen die Studierenden am Ende der Veranstaltung in der Lage sein, volkswirtschaftliche Fragestellungen, auch mit aktuellem Bezug, einordnen und beantworten zu können.

Im Rahmen der Veranstaltung zur Mikroökonomie werden zunächst grundlegende Tatbestände zur Haushalts- und Unternehmenstheorie erarbeitet. Als Beispiele sind der optimale Haushalts- und Produktionsplan zu nennen. Bei der Makroökonomie wird zum einen der Grundriss der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgestellt, an dessen Ende die Berechnung von Größen wie dem BIP oder dem BNP stehen. Zum anderen werden makroökonomische Funktionen, z. B. hinsichtlich des Konsums oder der Investition, erörtert. Im Bereich der Wirtschaftspolitik werden aktuelle Fragestellungen bearbeitet. Der Bereich Geldpolitik wird hierbei – aus gegebenem Anlass – den größten Teil einnehmen.

Leistungsnachweis

Eine Klausur zusammen mit dem Begleitkurs „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (90 min, 90 Punkte)

4449243 Begleitkurs "Einführung in die Volkswirtschaftslehre"**N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - N 004, ab 08.11.2024

Beschreibung

Im Begleitkurs „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ werden gezielt Inhalte aus der Vorlesung zur „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ aufgegriffen und vertiefend bearbeitet.

Bemerkung

Dozenten: Natalie Röhrniß, Pauline Rudolf

Leistungsnachweis

Eine Klausur zusammen mit der Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (90 min, 90 Punkte)

902001 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

N. Seitz, B. Bode

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20

Beschreibung

Studierende verfügen über Grundkenntnisse der verschiedenen betriebs- und volkswirtschaftlichen Teilbereiche sowie deren Zusammenhänge. Sie können wesentliche Sachprobleme verstehen, aktuelles Wirtschaftsgeschehen ökonomisch einordnen, kritisch und unter Überprüfung von Nachhaltigkeitsauswirkungen hinterfragen und Theorien auf praktische Fallbeispiele anwenden.

Ausgehend von den Grundlagen unternehmerischen Handelns und einem Grundverständnis der nachhaltigen Betriebswirtschaftslehre werden im Rahmen der Veranstaltung die folgenden Themengebiete erarbeitet: Marketing (Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik), Produktion von Gütern und Dienstleistungen, Beschaffung und Supply Chain Management, Personalwirtschaft, Organisation, Konstitutive Entscheidungen (Wahl und Wechsel der Rechtsform), Finanzierung, Rechnungswesen und Controlling, Nachhaltiges Management und Technologie- und Innovationsmanagement.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Students have basic knowledge of the various business and economic subareas as well as their correlations. They can understand essential issues, economically classify current economic events, critically scrutinize sustainability impacts and apply theories to practical case studies.

Based on the fundamentals of entrepreneurial activity and a basic understanding of sustainable business administration, the following topics will be developed during the course: Marketing (product, pricing, distribution and communication policies), production of goods and services, procurement and supply chain management, human resources, organization, constitutive decisions (choice and change of legal form), financing, accounting and controlling, sustainable management and technology and innovation management.

Bemerkung

Bitte tragen Sie sich zum Semesterstart in den Moodle-Kurs „Einführung in die BWL“ ein. Sämtliche Kommunikation findet dort statt.

Please register for the Moodle course "Einführung in die BWL" at the start of the semester. All communication takes place there.

Studienmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Archiv 1

Archive 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Archiv 2

Archive 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Archiv- und Literaturforschung 2

Archive and Literature Research 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Authentizität

Authenticity

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

424250001 Authentisches Bild und authentisierende Form

S. Frisch

Seminar

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 24.10.2024

Beschreibung

Der Begriff der Authentizität ist meist ein Gegenbegriff zur Inszenierung oder Verstellung und wird zugleich zu einem Synonym für Wirklichkeit, Wahrhaftigkeit oder Echtheit benutzt. Dabei werden Begriffsprobleme überspielt. Wortmanns Buch widmet sich der Vermittlung des Authentizitätseindrucks und untersucht die Inszenierungsform des Authentischen (und in seinen synonymen Abwandlungen der Echtheit, Wahrhaftigkeit oder Wirklichkeit) in einer kulturhistorischen Darstellung von der Antike bis zum Dokumentarfilm. Dabei geht es darum, wie die Inszenierung des Authentischen als Gegenbegriff zum Inszenierten funktioniert: Die Authentifizierung gehorcht immer kulturellen Kontexten und Bilder werden von ihrer Fragwürdigkeit befreit durch die Legende im Mittelalter, das Image vom Künstler als Genie in der Renaissance oder ethische Redlichkeitsdiskurse im Dokumentarfilm. Damit geht es in dem Buch auch um die Basisstrukturen von Kulturen, die immer auf der Konstruktion von unhinterfragbaren Grundgewißheiten, in der Dichotomie von Authentischem und Inszenierten, aufbaut.

Im Seminar werden wir uns vor allem der Lektüre des Buches von Volker Wortmann widmen: Volker Wortmann: Authentisches Bild und authentisierende Form. Köln: von Halem, 2023 (2. überarb. Auflage)

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeiten im Seminarverlauf

424250019 Wozu Wahrheit? Zur Aktualität Friedrich Nietzsches**H. Heit**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - N 004, 23.10.2024 - 23.10.2024

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 07.11.2024

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - R 014, 18.11.2024 - 18.11.2024

Beschreibung

Das Denken Friedrich Nietzsches erweist sich seit über 100 Jahren von stets erneuter Inspirationskraft in den unterschiedlichsten Bereichen der Philosophie, der Kunst, Medien und Kulturwissenschaften. In dieser Vorlesung werden die zentralen Themen in der intellektuellen Entwicklung Nietzsches vorgestellt und auf ihre Aktualität hin befragt. Dabei geht es um seine Beiträge zu Themen wie Vernunftkritik, Schreibpraktiken, Nationalismus, gerechte Sprache, Antisemitismus, Geschlecht, Selbstsorge, Moral und Ökologie.

Bemerkung

Lehrender: Prof. Dr. Helmut Heit

Voraussetzungen

Essay, Hausarbeit

Bildtheorie**Image Theory**

Modulverantwortliche: Dr. Margarete Pratschke

Bildwissenschaft**Image Science**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

Die Stadt als Medium**The City As Medium**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Digitale Medienkulturen**Digital Media Cultures**

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Dilettantismus und Medienphilosophie**Dilettantism and Media Philosophy**

Modulverantwortliche: Dr. Margarete Pratschke

Diskursanalyse/Wissenschaftsgeschichte: Geschichte des Vergnügens**Discourse Analysis/History of Science: History of Entertainment**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Diskursanalyse/Wissensgeschichte**Discourse Analysis/History of Knowledge**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

424250008 Digitales Wissen**J. Hess**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 22.10.2024

Beschreibung

Das Seminar "Digitales Wissen" widmet sich der medienhistorischen Untersuchung der Digitalisierung von Wissen. Im Fokus stehen die Fragen, wann, wie und warum Wissen digital wird. Wir betrachten dazu verschiedene historische Formen und Systeme der Wissensorganisation. Damit soll die Verbindung von Digitalisierung und Wissensgesellschaft anhand von deren gemeinsamen medientechnischen und praktischen Entwicklungslinien besser verstanden werden.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Mitarbeit, Referat, Hausarbeit in einem der Modulteile

424250018 Wissenschaft, Medien und Kultur um die Jahrhundertwenden (1800/1900/2000)**J. Paulus**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 19:00 - 20:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 23.10.2024

Beschreibung

Das Seminar fragt nach kulturellen und wissenschaftlichen Transformationen um die Jahrhundertwenden 1800, 1900 und 2000 und nach den medialen Voraussetzungen und Folgen dieser Transformationen.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Präsentation, Studienarbeit in einem der beiden Teilmodule

Diversity 1

Diversity 1

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Diversity 2**Diversity 2**

Modulverantwortlicher: PD Dr. Sulgi Lie

EMK 3**EMK 3**

Modulverantwortliche: Dr. des. Nicole Kandioler

Europäische Medienkultur 1**European Media Culture 1**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

424250009 Europäische Zugehörigkeit(en)**K. Hettich**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - R 015, ab 24.10.2024

Beschreibung

Das Seminar widmet sich der Erfahrung, Herstellung und Darstellung von Zugehörigkeit(en) im europäischen Kontext. Anhand ausgewählter Theorietexte und Medienbeispiele werden wir die vielfältigen Dimensionen europäischer Identität und Kultur beleuchten. Welche Rolle spielen Medien bei der Konstruktion, Repräsentation und Verhandlung europäischer Zugehörigkeit(en)? Einen Schwerpunkt wird die gemeinsame Analyse von Filmen sowie anderen medialen Erfahrungsräumen und Narrativen bilden. Mit welchen Mitteln werden Inklusion und Exklusion über ästhetische Erfahrung vermittelt, und welche kulturellen und politischen Implikationen hat dies? Ziel des Seminars ist es, ein tieferes Verständnis der komplexen und dynamischen Prozesse der medialen Identitätsbildung im heutigen Europa zu entwickeln.

Voraussetzungen

- Belegung des gesamten EMK1-Moduls
- Französischkenntnisse wünschenswert

Leistungsnachweis

- Gruppenreferat mit Thesenpapier
- Hausarbeit (ca. 12-15 S.) oder Kurzesay (ca. 3 S.) (je nachdem, welcher Abschluss im anderen Seminar des Moduls gewählt wird)
- Lektüren und Sichtungen zu Hause, aktive Beteiligung an den Semindiskussionen

424250022 Zur transnationalen Zirkulation von kulturellen Artefakten, Akteur*innen und Praktiken in Europa

E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 23.10.2024

Beschreibung

Das Seminar wird sich auf die Spuren materieller Kultur, aber auch immaterieller kultureller Praktiken, Stile und Formen in ihrer grenzüberschreitenden Zirkulation in Europa und darüber hinaus begeben. Von den ca. 30.000 Jahre alten Frauenstatuetten, die weite Wege, sogar über die Alpen oder um sie herum zurückgelegt haben müssen, über die Wanderungen und Sprünge neuer Ideen im Zeitalter der Aufklärung – die häufig mittels internationaler, mehrsprachiger Zeitschriften von Statten ging, hin zur entgrenzten Zirkulation digitaler Bilder in Echtzeit, haben diese Bewegungen und die damit einhergehende Beweglichkeit Europa in seiner Vielheit und Verbundenheit geprägt. Doch natürlich ist mit dem Transport – häufig der Verschiffung – kultureller Artefakte von einem Ort zu einem anderen in vielen Fällen ein kriegerischer und/oder kolonialer Gestus verbunden, dessen Folgen bis heute wirkmächtig sind.

Kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden haben sich schon zumindest seit Beginn des 20. Jahrhunderts mit der Untersuchung solcher *circuits* und Verbindungswege befasst: von Walter Benjamins materialistischer Geschichtsschreibung, die die Lumpen, den Abfall in ihr historisches Recht setzen will, über die Ideen des sowjetischen Avantgarde-Schriftstellers Sergeij Tretjakow zur "Biographie des Dings", die in jüngerer Zeit zur kulturwissenschaftlichen Methode der „Objektbiographie“ ausgebaut wurde und mit der Provenienzforschung, die zunächst in Bezug auf in der Zeit des Nationalsozialismus arisierte und gestohlene Kunstwerke, heute wesentlich auch unter postkolonialen Vorzeichen von staatlich eingesetzten Kommissionen, Museen oder zivilgesellschaftlichen Initiativen durchgeführt und angestoßen wird, einen großen Anwendungsbereich gefunden hat, hin zu den vielen strukturalistischen, poststrukturalistischen, netzwerktheoretischen Modellen zu kulturellem Austausch, zum Nomadischen oder zur verteilten Handlungsmacht heterogener Aktanten/Akteure (Menschen, nicht-menschliche Lebewesen, Dinge) in Netzwerken in der Akteur-Netzwerk-Theorie.

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem der SE des Studienmoduls; schriftlicher Kurzesay bei Abgabe der Hausarbeit im anderen SE; mündliche Präsentation; mündliche Mitarbeit

Europäische Medienkultur 3

European Media Culture 3

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Europäische Medienkultur 3: Crossing Europe

European Media Culture 3: Crossing Europe

Modulverantwortliche: Katja Hettich, M.A.

Europäische Medienkultur 3: Europäisches Kino

European Media Culture 3: European Cinema

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Feed Forward: Geschichte und Gegenwart ephemerer Bildkulturen

Feed Forward: History und Present of Ephemeral Image Cultures

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Film in Theorie und Praxis

Film in Theory and Practice

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Gegenentwürfe: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze

Counter Concepts: Bertolt Brecht, Gilles Deleuze

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Genre

Genre

Modulverantwortlicher: PD Dr. Sulgi Lie

Gesellschaft von unten

Society – a view from below

Modulverantwortlicher: Vert.-Prof. Dr. Michael Cuntz

Infrastrukturen 1

Infrastructures 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Infrastrukturen 2

Infrastructures 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Gabriele Schabacher

Kapseln

Capsules

Modulverantwortliche: Vertr.-Prof. Dr. Rebekka Ladewig

Kathedralen**Cathedrals**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kulturelle Überlieferungen**Cultural Traditions**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Kulturtechniken 1**Cultural Techniques 1**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

424250011 Medien der Selbstmitteilung**K. Hettich**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 23.10.2024

Beschreibung

Briefe, Tagebücher, Autobiografien, Autofiktionen, Selbstbildnisse, Performance-Kunst, Mixtapes, Blogs, Vlogs, Social Media-Posts, Podcasts, TikToks – Medien dienen auf vielfältige Weise dem Ausdruck und der Vermittlung persönlicher Identität, individueller Erfahrungen und subjektiver Sichtweisen.

In diesem Seminar untersuchen wir verschiedene Formen medialer Selbstmitteilung, die Menschen an den Geschichten und Erfahrungen anderer teilhaben und sie mit ihnen in Verbindung treten lassen. Dabei werden wir theoretische Ansätze, u.a. aus der Medienkulturwissenschaft, Narratologie und Autobiographietheorie heranziehen, um die Funktionen und Auswirkungen dieser Medienformen zu verstehen. Zentralen Fragen des Seminars sind: Wie nutzen Menschen Medien, um ihre persönliche Erfahrungen mitzuteilen oder an Fremderfahrungen Anteil zu nehmen? Inwiefern dienen Medien nicht nur der Repräsentation und Mitteilung dieser Erfahrungen, sondern formen sie mit oder stellen sie gar her? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten, Transformationen und Kontinuitäten lassen sich mit Blick auf verschiedene Medienkonstellationen in unterschiedlichen kulturhistorischen und sozialen Kontexten beobachten?

Leistungsnachweis

- Präsentation
- Hausarbeit (ca. 12-15 S.) oder Kurzesay (ca. 3 S.) (je nachdem, welcher Abschluss im anderen Seminar des Moduls gewählt wird)
- Lektüren und Sichtungen zu Hause, aktive Beteiligung an den Seminardiskussionen

424250023 Briefe im Film – Filme als Brief**E. Krivanec**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 24.10.2024

Beschreibung

Mit der Einführung der Funktion der "Videonachricht" bei *whatsapp*, die laut App-Betreiber*innen „eine unterhaltsame Möglichkeit bieten [soll], Momente zu teilen und das dank Video auch gleich mit den zugehörigen Emotionen“ hat sich das Verhältnis von Brief und Film, genauer von kurzen Videobotschaften als privaten Nachrichten, neuerlich verstärkt. Ein Verhältnis, das seit Anbeginn der Kinematographie auf mehreren Ebenen besteht. Zum einen sind Briefe sehr beliebte handlungsauslösende aber auch handlungsentscheidende kinematographische Objekte, die bestimmte Filmgenres mit je spezifischen Funktionen wie einen roten Faden durchziehen. Sie werden geschrieben, gefaltet, verschlossen, mit Briefmarken oder Siegeln versehen, verschickt, aufgegeben, versteckt, verloren, gefunden, geöffnet, gelesen oder vorgelesen, achtlos weggelegt oder sorgfältig aufbewahrt, zerrissen oder geküsst. Sie überwinden räumliche und zeitliche Distanzen, eröffnen Zeitebenen jenseits der linearen Erzählung, schaffen Verbindung oder Entzweiung, Aufklärung oder Verwirrung, Konflikt oder Versöhnung. Sie dienen der Verstärkung von Intimität zwischen Figur/en und Rezipient*in, doch zuweilen auch dem Hereinholen der politischen Großwetterlage in private Räume und Situationen. Andererseits sind Filme als Material – also die konkreten Filmrollen – von Anfang an auf ihre Zirkulation angewiesen. Sie werden mittels Post oder anderen Vertriebs- und Verleihkanälen verschickt, ins Exil verschifft, auf abenteuerliche Weise in Koffern vor Verbot und Vernichtung gerettet, an jüngere Generationen als Vermächtnis und Erinnerung an ihre Vorfahren oder auch nur an ihre eigene Kindheit weitergegeben, wie Briefe und andere Familienarchivalien auf Dachböden oder in schwer zugänglichen Schränken verräumt, mit kaum entzifferbaren Beschriftungen versehen, in glücklichen Fällen schließlich an Film- und andere audiovisuelle Archive weitergegeben und dort professionell vor dem Verschwinden aber auch vor dem buchstäblichen Zerfall bewahrt.

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem der SE des Studienmoduls; schriftlicher Kurzesay bei Abgabe der Hausarbeit im anderen SE; Moderation und mündliche Mitarbeit

Kulturtechniken 2

Cultural Techniques 2

Modulverantwortlicher: Dr. Moritz Hiller

Medienästhetik 2

Media Aesthetics 2

Modulverantwortliche: Dr. Margarete Pratschke

Medien der Moden und des Luxus

Media of Fashion and luxury

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Medienhistoriografie

Media Historiography

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Medienphilosophie 1

Media Philosophy 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Nichtstun – Ein Schreibseminar

Doing nothing

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Operative Bilder - Theorien und Phänomene

Operative Images – Theories and Phenomena

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Phantastische Literatur

Fantastic Fiction and Literary Imagination

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Pop 1

Pop 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Pop 2

Pop 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Ringvorlesung Milieu

Lecture Series Milieu

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Soziologische Theorie

Sociological Theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Stadt erzählen

Narrating The City

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Subalterne Perspektiven

Subaltern Perspectives

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Textarbeit

The Coming Catastrophe

Die kommende Katastrophe

Modulverantwortliche: Nina Franz, M. A.

Theorien des Fernsehens

Theories of Television

Modulverantwortlicher: PD Dr. Sulgi Lie

transmediale

transmediale

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Wahr-Nehmen

Perception

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste

Perceiving and practicing - a journey to Henry van de Velde, Heinrich Vogeler and Gerturd Grunow in sound, writing, image, gesture

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Weltentwürfe 1

Design of Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

424250006 Das kollektive Gedächtnis**H. Schmidgen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 25.10.2024

Beschreibung

Die von Maurice Halbwachs 1939 vorgelegte Studie ist das zentrale Werk einer sozialpsychologischen Theorie der Erinnerung. Erinnern ist demzufolge nicht einfach eine individuelle Fähigkeit, die vor allem im Gehirn verankert ist, sondern eine kollektive Tätigkeit, die mit bestimmten Dingen und Räumen verbunden ist. Die soziale Gruppe ermöglicht es den Individuen, die Erinnerung durch Erzählungen und Rituale zu erschließen, welche ihrerseits durch Artefakte und Symbole vermittelt werden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt. Es erschließt die Grundzüge der Gedächtnistheorie von Halbwachs und verortet diese in den aktuellen Debatten der Kultur- und Gesellschaftswissenschaft. Zugleich reflektiert das Seminar die Tatsache, dass Halbwachs 1945 im Konzentrationslager Buchenwald ermordet wurde. Das Auditorium der BUW wird im Herbst in „Maurice Halbwachs-Auditorium“ umbenannt, um an diesen Sachverhalt zu erinnern.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

424250010 Medien der Erinnerung**H. Schmidgen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 25.10.2024

Beschreibung

Die Schrift, die Fotografie, der Film – dies sind offensichtlich Medien der Erinnerung. Dieser Befund bestätigt sich unter den Bedingungen digitaler Kultur, auch wenn sich das, was Erinnerung heißt, dabei erheblich verändert hat. Das Seminar erkundet diese Veränderungen, wirft aber zugleich einen Blick auf analoge Formen der Rekollection: Archive und Museen, Denkmäler und Gedenkstätten. Ziel ist es, einen umfassenden Begriff von Erinnerungsmedien zu gewinnen, der auch auf die politischen Herausforderungen der Gegenwart antworten kann. Geplant sind Exkursionen zu ausgewählten Erinnerungsstätten in Weimar: dem Goethe- und Bauhaus-Museum, Nietzsche-Archiv, Denkmal der Märzgefallenen usw. Auch das sanierte Gebäude in der Bauhausstr. 11, das von der Fakultät Medien genutzt, wird in die Arbeit einbezogen.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

Weltentwürfe 2**Design of Worlds 2**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Zeichentheorie**Theory of Signs**

Modulverantwortlicher: Dr. Moritz Hiller

424250020 Zeichentheorie**C. Schinzel**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 22.10.2024

Beschreibung

Zeichentheorie beginnt bereits hier, mit diesem Text, den Sie gerade lesen, mit all seinen Buchstaben und Satzzeichen. Und es geht weiter: mit der Sprache, den Lauten, der Anordnung der Worte in einem Satz. Zeichen sind zudem grundlegend für Wissenschaft, für Technik und für Kunst. Man findet sie in Form von Diagrammen, Graphen, Zahlen und Statistiken. Zeichen tauchen auf als Symptom in der Medizin und als fossile Überreste in der Archäologie. Zeichen können Gesten, Riten, Farben und Töne sein. Sie können als Icons auf dem Computerbildschirm auftauchen, oder als Benachrichtigungshinweise auf dem Handy.

Bei so vielen Zeichen stellt sich unweigerlich die Frage: was ist eigentlich ein Zeichen, wenn – so scheint es – potenziell alles ein Zeichen sein kann? Wie wird etwas zum Zeichen? Und was tun Zeichen eigentlich?

Das Seminar widmet sich in Textlektüren und Objektstudien einschlägigen Aspekten und Positionen der Zeichentheorie, darunter Strukturalismus, Poststrukturalismus und Pragmatismus. Es werden dabei Texte und Positionen von u.a. Charles Sanders Peirce, Ferdinand de Saussure, Jacques Derrida, Jacques Lacan und Roland Barthes gelesen und diskutiert.

Historische Zeichenregime sind dabei ebenso Gegenstand der Betrachtung wie gegenwärtige Beispiele. Im Mittelpunkt des Seminars stehen kulturtechnische Aspekte und der Zusammenhang zwischen Zeichen, Kultur und Formen der Symbolisierung mit all ihren Verweisen, Beziehungen und Strukturen.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

424250021 Einführung in die Critical Code Studies**C. Schinzel**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 23.10.2024

Beschreibung

Computer Codes und Algorithmen sind die Grundlage der digitalen Welt: sie steuern unsere Computer, verorten unsere Smartphones und ermöglichen unsere digitale Kommunikation. So selbstverständlich wie diese Tatsache auch ist, so selbstverständlich ist aber auch, dass Computer Code im alltäglichen Umgang mit digitalen Technologien nicht sichtbar ist. Denn er verbirgt sich hinter den Interfaces und grafischen Benutzeroberflächen.

Wie also kann man etwas untersuchen, das sich jenseits der Bildschirme befindet? Kann man Code überhaupt kultur- und medienwissenschaftlich untersuchen? Und noch grundsätzlicher gefragt: was ist Code überhaupt? Dieses Seminar gibt einen Einblick in die noch ziemlich junge Disziplin der Critical Code Studies. Es geht der Frage nach, was Code überhaupt ist, es betrachtet Codierungs- und Zeichenpraktiken und es diskutiert das große gestalterische Potential symbolverarbeitender Maschinen.

Schließlich werden verschiedene Herangehensweisen vorgestellt, wie man den Untersuchungsgegenstand Computer Code begreif- und erforschbar machen kann. Dabei zeigt sich, dass es sich nicht bloß um funktionale Aspekte handeln muss. Code kann viele Seiten haben: von sozialen Implikationen, über historische Kontexte, über Praktiken des Ein- und Ausschlusses, bis hin zu einer eigenen Ästhetik und einer Welt voller Poesie.

Ergänzt wird das Seminar durch Beispiele und Objektstudien aus dem Bereich der Internetkunst und des Creative Coding, die teils spielerisch, teils kritisch das Verhältnis von Code und Darstellung auf dem Bildschirm verhandeln.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Fachgebiet Medienwissenschaft

Alte Medien

Old Media

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

An den Quellen der Queerness

At the sources of queerness

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Archiv 1

Archives 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Bauhaus.Modul: Zeitschrift - Sphäre, Medium, Szene

Bauhaus.Module: Magazine(s) -Spehere, Medium, Scene

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Berlin Alexanderplatz - Transmedial

Berlin Alexanderplatz – Transmedial

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Bilder - Innen und Außen

Images - Inside and outside

Modulverantwortlicher: Dr. Jan Völker

Bild-Forschung

Image-Research

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Bildtheorie

Image Theory

Modulverantwortliche: Dr. Margarete Pratschke

Bildwissenschaft

Image Science

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Bernhard Siegert

Black Theory

Black Theory

Modulverantwortliche: Dr. des. Manuela Klaut, Dr. Katia Schwerzmann

Die Lesbarkeit des Menschen. Medien und Kulturtechniken der Physiognomik

Reading Human Nature. Media and Cultural Techniques of Physiognomy

Modulverantwortliche: Anne Ortner, Diplom-Kulturwissenschaftlerin (Medien)

Die Stadt als Medium

The City As Medium

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Digitale Kulturen

Digital Cultures

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Digitale Medienkulturen

Digital Media Cultures

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Digitaler Faschismus und Gender Politics

Digital Fascism and Gender Politics

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Digitalisierung

Digitisation

Modulverantwortlicher: Dr. Christoph Engemann

Dilettantismus und Medienphilosophie

Dilettantism and Media Philosophy

Modulverantwortliche: Dr. Margarete Pratschke

Diskursanalyse/Wissensgeschichte

Discourse Analysis/History of Science

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

424250008 Digitales Wissen

J. Hess

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 22.10.2024

Beschreibung

Das Seminar "Digitales Wissen" widmet sich der medienhistorischen Untersuchung der Digitalisierung von Wissen. Im Fokus stehen die Fragen, wann, wie und warum Wissen digital wird. Wir betrachten dazu verschiedene historische Formen und Systeme der Wissensorganisation. Damit soll die Verbindung von Digitalisierung und Wissensgesellschaft anhand von deren gemeinsamen medientechnischen und praktischen Entwicklungslinien besser verstanden werden.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Mitarbeit, Referat, Hausarbeit in einem der Modulteile

424250018 Wissenschaft, Medien und Kultur um die Jahrhundertwenden (1800/1900/2000)

J. Paulus

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 19:00 - 20:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 23.10.2024

Beschreibung

Das Seminar fragt nach kulturellen und wissenschaftlichen Transformationen um die Jahrhundertwenden 1800, 1900 und 2000 und nach den medialen Voraussetzungen und Folgen dieser Transformationen.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Präsentation, Studienarbeit in einem der beiden Teilmodule

Diversity 1

Diversity 1

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Eva Krivanec

Diversity 2

Diversity 2

Modulverantwortlicher: PD Dr. Sulgi Lie

Feed Forward: Geschichte und Gegenwart ephemerer Bildkulturen

Feed Forward: History and Present of Ephemeral Image Cultures

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Film in Theorie und Praxis

Film in Theory and Practice

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Filmkritik

Film Criticism

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Flow

Flow

Modulverantwortlicher: M.A.Nicolas Oxen

Geschlechter Lektüren 1 & 2

Gender Readings 1 & 2

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

Kathedralen

Cathedrals

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kulturtechniken 2

Cultural Techniques 2

Modulverantwortlicher: Dr. Moritz Hiller

Medienanthropologie

Media Anthropology

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Jasmin Degeling

424250012 Medien des Antisemitismus

E. Krivanec

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 23.10.2024

Beschreibung

„Der Bankier wie der Intellektuelle, Geld und Geist, die Exponenten der Zirkulation, sind das verleugnete Wunschbild der durch Herrschaft Verstümmelten, dessen die Herrschaft sich zu ihrer eigenen Verewigung bedient.“ schreiben Theodor W. Adorno und Max Horkheimer (mit Leo Löwenthal) im Sommer 1943 im fünften und letzten Kapitel der *Dialektik der Aufklärung* und beschreiben so – inmitten der Judenvernichtung in Europa – den Antisemitismus sowohl in psychoanalytischen wie auch in marxistisch-kapitalismuskritischen Termini als Herrschaftsinstrument und als spezifischen Affekt, der strukturell von Rassismus und anderen Überlegenheitsaffekten zu unterscheiden ist. Das Seminar wird sich nach einer ersten theoretischen Annäherung an das Phänomen und die Funktionsweisen des Antisemitismus in ihrer *longue durée* vor allem den spezifischen *Medien* widmen, die der Antisemitismus im Lauf der Geschichte benutzt und hervorgebracht hat, um eine im wesentlichen unsinnliche Differenz zu markieren, zu naturalisieren und im Faschismus, wie Adorno sagt, zur „Gegenrasse“, zum „negativen Prinzip“ schlechthin zu stilisieren. Antijüdische Mythen, Zerrbilder und Stereotypen, die sich bereits in der Antike herausbildeten, wurden vom entstehenden und abgrenzungsbedürftigen Christentum übernommen und zur jüdischen „Kollektivschuld“ am Tod Christi systematisiert. Im Mittelalter waren es etwa die Regelwerke der Zünfte oder religiöse Vorschriften, die Christen die Zinsnahme verboten, die zum systematischen Ausschluss der Juden aus vielen Berufen und zur Fixierung des Stereotyps des „Wucherjuden“, also die auch von Adorno angesprochene Assoziation von Juden und Geld, führten. Dazu kam ab etwa 1200 die räumliche Ausgrenzung der Juden und Jüdinnen in Ghettos oder Judengassen und ihre Markierung mittels Kleidervorschriften. Um 1800 bildeten Juden und Jüdinnen die größte nichtchristliche Minderheit in den meisten mitteleuropäischen Staaten, sie gehörten großteils der Unterschicht an und waren von permanenter Ausgrenzung und wiederkehrenden Pogromen betroffen. Im Zuge der Verbreitung der Ideen der Aufklärung wurden, 1781 im Habsburgerreich das sog. „Toleranzpatent“ erlassen und 1791 im post-revolutionären Frankreich Juden und Jüdinnen erstmals die vollen Bürger*innenrechte zugestanden. Zugleich mit dem aufklärerischen Toleranzbestreben tritt aber auch ein wissenschaftlicher, im Sinne einer sozialdarwinistischen Rassenlehre argumentierender Antisemitismus auf den Plan, der eine Menge *neuer Medien* nutzt und hervorbringt. Dies reicht von Silhouetten und Scherenschnitten in der Physiognomik Johann Caspar Lavaters, den Schädelvermessungen und rassenanthropologischen Fotografien in der Rassenkunde des 19. und 20. Jahrhunderts, der Karikatur in der populären Publizistik, der Figur des ruhelosen und illoyalen „ewigen Juden“ in der Literatur, hin zu einer antimodernistischen Kulturkritik, die künstlerische Werke von Juden und Jüdinnen, sei es in der Musik, in der bildenden Kunst, am Theater oder in der Literatur als unmoralisch, scham- und traditionslos, letztlich „entartet“ brandmarkte. Im Lauf des 19. und frühen 20. Jahrhunderts eskalierte die antisemitische Ideologie hin zu einem immer klarer benannten Vernichtungswillen. Dieser wurde von den Nationalsozialisten und einigen befreundeten faschistischen Regimen unter weitreichender Mitwirkung der Mehrheitsbevölkerung in die industriell organisierte Tat umgesetzt. Der Antisemitismus als kulturelle Prägung und Weltanschauung war aber natürlich mit dem Sieg der Alliierten 1945 nicht abgeschafft. Er wandelte sich und konnte sich neue Wege der (verdeckten) Artikulation und Verbreitung schaffen – auch um die Medien der Camouflage und der Einbettung des „Antisemitismus ohne Antisemiten“ nach 1945 soll es im Seminar gehen.

Voraussetzungen

Interesse an differenzierter Auseinandersetzung und Selbstreflexion; Interesse an theoretischen und historischen Zugängen zum Thema

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem der SE des Studienmoduls; schriftlicher Kurzesay bei Abgabe der Hausarbeit im anderen SE; Moderation und mündliche Mitarbeit

424250013 Medien des Affekts

J. Degeling

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - R 015, ab 24.10.2024

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Innerhalb der Medien-/Kulturwissenschaft sind Konzepte von Affekt, Gefühl und Empfindung in den letzten Jahren intensiv diskutiert worden. So wird etwa darüber nachgedacht, wie Affekte Wissensordnungen oder ästhetische Praktiken mitbestimmen, Körperpolitiken ermöglichen, soziale Un/Zugehörigkeiten regeln, oder Affekt sogar im Sinne einer Ontologie von Kräfteverhältnissen verstanden werden müsste. Der sogenannte »Affective Turn« hat sich gefragt, in welcher Weise Glücksversprechen soziale Techniken oder »Grausamer Optimismus« Instrument einer affektiven politischen Ökonomie sein könnten, inwiefern Politiken der Erinnerung und der Trauer zu Vektoren sozialer Segregation werden können und warum die Aufmerksamkeitsmärkte, die insbesondere digitale Medien bewirtschaften, als affektive Medien begriffen werden.

Seit einer breiten Öffentlichkeit deutlicher wird, dass sich verschiedene, miteinander verflochtene Formen von Rassismus und Antisemitismus, Vergeschlechtlichung und Prekarisierung immer weiter verstärken, sind die affektiven Dimensionen von Diskriminierung und differentieller Gewalt stärker thematisiert worden. Insbesondere die Frage danach, wie Affekt mit Rassismus zusammenhängt, ist wieder thematisiert und als verbunden mit medialen Entwicklungen erklärt worden. Phänomene etwa von »selektiver Empathie«, Gefühlskälte oder Gefühlsunfähigkeit werden diskutiert, ebenso wie Moralpaniken, Angstregimes oder Hetze. Dieses Seminar beschäftigt sich mit verschiedenen (medien)theoretischen Ansätzen zum Affekt und erprobt deren Potential für eine zeitgenössische Kritik des Verhältnisses von Medien, Affekt und Politischem. Wir werden uns mit einigen exemplarischen Ansätzen aus dem Feld der Affekttheorie beschäftigen, und nach deren (mitunter impliziten) Konzepten des Medialen ebenso fragen wie ihrer Möglichkeit nach einer Kritik der Produktion von Identität und Differenz entlang gewachsener Achsen gesellschaftlicher Ungleichheit. In diesem Sinne wird der (medien)theoretische Fokus des Seminars immer wieder an konkreten gegenwärtigen Schauplätzen und Medien erprobt.

Leistungsnachweis

Hausarbeit in einem der Seminare des Studienmoduls; Moderation einer Sitzung und mündliche Mitarbeit

Medienästhetik 1

Media Aesthetics 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Medienästhetik 2

Media Aesthetics 2

Modulverantwortliche: Dr. Margarethe Pratschke

Medienästhetik: Bild & Ereignis

Media Aesthetics: Image & Event

Modulverantwortlicher: Vertr.-Prof. Dr. Jan Völker

Medien der Moden und des Luxus**Media of Fashion and luxury**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Medien des Rechts**Media of Justice**

Modulverantwortliche: Gastwissenschaftlerin Dr. Manuela Klaut

Medienhistoriografie**Media Historiography**

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Medienphilosophie 1**Media Philosophy 1**

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Mediensphären**Media Spheres**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Jasmin Degeling

424250007 Digitaler Faschismus**J. Degeling**

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 23.10.2024

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Rechtsterroristische Ereignisse, Hass und Hetze in digitalen Medien, vermehrte Fälle rechter und antisemitischer Gewalt, radikal rechte Parteien und rechte Gewalt in deutschen Ermittlungs- und Sicherheitsbehörden haben zu einer erneuerten Debatte um die Geschichte und Gegenwart von Faschismus geführt. Die Rolle von Medien ist in dieser Debatte derzeit vor allem eine offene Frage. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Neue Medien rufen bekanntlich gesellschaftliche Verfalls- und Verlustängste auf den Plan. Das Internet zum Akteur der Radikalisierung zu machen, drängt zudem die Frage in den Hintergrund, warum es in Deutschland vermeintlich lange kein Problem mit der differenziellen (rassistischen, antisemitischen, misogynen, ableistischen) Gewalt von Faschismus gegeben habe. Im Seminar werden wir daher vielen offenen Fragen nachgehen:

Wie hängen Militanz und Digitalisierung zusammen? Ist das Internet eine Radikalisierungsmaschine? Wie lässt sich das Verhältnis von digitalen Medien und Gewalt analysieren? Was wissen wir eigentlich über Terrorismus, über rechte Ideologie, über ihre Symbole und Ästhetiken in Zeiten des Internets? Gibt es eine „Neue Rechte“? Ist sie online oder offline, oder ist diese Frage überhaupt relevant? Wie entstehen Affekte wie Wut, Hass oder auch Zugehörigkeit oder Anerkennung in digitalen Medien? Wie wird mit Affekten Politik gemacht? Ist Faschismus, ist Populismus ein Medieneffekt? Wie hängen rechte Gewalt und Antifeminismus zusammen? Gibt es einen Verfall demokratischer Formen, die mit Medienwandel in Verbindung stehen?

Wir werden uns in diesem Seminar mit der Geschichte und Gegenwart von Faschismus und medientheoretischen Grundlagen ebenso beschäftigen wie mit konkreten Materialanalysen.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

424250017 Stummfilm – Amateurfilm – Wochenschau: Film(geschichte) sehen in Weimar – Jena – Erfurt

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, Diese Veranstaltung findet online statt!, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, Diese Veranstaltung findet in Weimar statt., 29.11.2024 - 29.11.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, Diese Veranstaltung findet in Jena statt., 06.12.2024 - 06.12.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, Diese Veranstaltung findet in Erfurt statt., 13.12.2024 - 13.12.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, Diese Veranstaltung findet online statt!, 10.01.2025 - 10.01.2025

Beschreibung

Das Seminar beschäftigt sich mit verschiedenen Gattungen und Phasen der Filmgeschichte: Stummfilm, Kino-Wochenschauen bis in die 1970er Jahre und Amateurfilm in der DDR. Diesem sehr unterschiedlichen Filmmaterial werden wir uns durch eine entsprechende Lektüre widmen. Zudem werden wir gemeinsam Stummfilme, Wochenschauen und Amateurfilme im Kino sichten und diskutieren. Dabei versuchen wir, filmhistorische und filmästhetische Dimensionen zu verknüpfen. Konkret gehen wir dabei u.a. folgenden Fragen nach: Was waren die Attraktionen und was unterhielt am Stummfilm? Welche Künste und Ästhetiken interagieren und konvergieren zum Spektakel des Kinos und zur Kunstform des Films? Welche filmwissenschaftlichen Dimensionen lassen sich in diesen – letztlich nie stummen – Filmen bis heute noch erkennen? Welche Rolle „spielte“ die filmbegleitende Musik? Welche Funktionen und Ästhetiken waren in das Nachrichtenmedium der Wochenschauen eingeschrieben? Wie waren die Wochenschauen in die Kinovorführungen in den verschiedensten politischen Zeiten und Systeme eingebettet? Wie politisch, wie privat konnten Filmamateure in der DDR ihre Produktionen gestalten? Welche Themen wurden auf welche ästhetische Weise umgesetzt? Welche gesellschaftliche Relevanz hatte das gemeinsame Filmdrehen in der DDR und welche Kontakte in den Westen gab es?

Ziel ist es, Einblicke in die Entwicklungsgeschichte des filmischen Mediums zu geben. Ein wichtiges Ziel ist es, thüringischen Studierenden aus der Medien- und Filmwissenschaft und Kulturgeschichte gemeinsame Lern- und Erfahrungshorizonte zu ermöglichen.

Geleitet wird das Seminar gemeinsam von Prof. Dr. Anja Laukötter und Prof. Dr. Bernhard Groß (beide Friedrich-Schiller-Universität Jena), Dr. Simon Frisch (Bauhaus-Universität Weimar) und Prof. Dr. Dr. Patrick Rössler (Universität Erfurt).

Das Seminar besteht aus Blockveranstaltungen in Jena, Weimar und Erfurt sowie zwei Einführungs- und Abschlussveranstaltungen (jeweils als Videokonferenz online). Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Studierende pro Standort begrenzt. Die Studien- und Prüfungsleistungen richten sich nach den jeweiligen Modulvorgaben der Studiengänge.

Die Kommunikation und Organisation wird über Moodle stattfinden.

Leistungsnachweis

Impulsbeitrag und Abfassung einer Hausarbeit, entsprechend der lokalen Modulvorgaben an den einzelnen Standorten. Die Abfassung eines Exkursionsberichtes ist möglich. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung.

Medientheoretische Lektüren

Readings in media theory

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

424250014 Medientheoretische Lektüren

A. Ziemann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 22.10.2024

Beschreibung

Das Seminar unterzieht prominente und einflussreiche Medientheorien einer intensiven Lektüre und Diskussion. Im Hintergrund läuft jeweils die erkenntniskritische Frage mit, auf welche Problemstellung die jeweilige Theorie reagiert und welche Phänomenbereiche sie betrifft. Die Vielzahl an medientheoretischen Positionen soll es jedem Studierenden später erleichtern, passend zum eigenen Forschungsgegenstand gezielt und begründet eine eigene Priorisierung vorzunehmen. Zur Lektüre gehören u.a. Benjamin, Kittler, Latour, Luhmann und McLuhan. Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, wöchentlich ein hohes Lektürepensum zu bewältigen.

Leistungsnachweis

Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat; Hausarbeit

Medien und Dis/Abilities

Media and Dis/Abilities

Modulverantwortliche: Katja Hettich, M.A.

Medien und Mathematik: imaginieren, formalisieren, operationalisieren

Media and Mathematics: imagining, formalizing, operationalizing

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Nichtstun – Ein Schreibseminar

Doing nothing

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Operative Bilder – Theorien und Phänomene

Operative Images – Theories and Phenomena

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Pop 1

Pop 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Pop 2

Pop 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Ringvorlesung: Differenzen und Affirmationen. Queerfeministische Perspektiven auf Medialität**Lecture series: Differences and Affirmations. Queer/feminist Perspectives on Mediality**

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Ringvorlesung Milieu**Lecture Series Milieu**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Soziologische Theorie**Sociological Theory**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

424250015 Soziologische Theorien**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 21.10.2024

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt Handlungs- und Gesellschaftstheorien in der Spannweite von den soziologischen Klassikern (Weber, Simmel) bis zu wichtigen Gegenwartsautoren. Fokussiert wird dabei auf die jeweils zentrale Problemstellung und die leitenden Grundbegriffe. Ein systematischer Vergleichspunkt liegt in der jeweiligen Beschreibung (spät-)moderner Handlungslogiken, Kommunikationsformen und Gesellschaftsstrukturen. Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar "Soziologische Zeitdiagnose" das Studienmodul "Soziologische Theorie".

Leistungsnachweis

Klausur

424250016 Soziologische Zeitdiagnose**A. Ziemann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - N 004, ab 21.10.2024

Beschreibung

Neben Theoriebildung und -reflexion gehört das Geschäft der Zeitdiagnose von Anfang an zur Domäne und Disziplin der Soziologie dazu. Die Zeitdiagnose ist eine eigene, populär ausgerichtete Wissensform, die besondere

Charakteristika der gesellschaftlichen Entwicklung bzw. Veränderung auf den Punkt bringt und (mittelfristig) Orientierung geben will. Ihr Ausgangspunkt ist zumeist ein Krisenszenario. Im Seminar wird das aktuelle Buch von Andreas Reckwitz über "Verlust" intensiv studiert und diskutiert. Das Seminar bildet zusammen mit der Vorlesung „Soziologische Theorien“ das Studienmodul „Soziologische Theorie“.

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und hohe Lektürebereitschaft; Referatsleistung.

Stadt erzählen

Narrating The City

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Textarbeit

Working With Texts

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

The Coming Catastrophe

Die kommende Katastrophe

Modulverantwortliche: Nina Franz, M. A.

Theorien des Fernsehens

Theories of Television

Modulverantwortlicher: PD Dr. Sulgi Lie

Theorie und Geschichte des Digitalen

Theory and History of the Digital

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Transcultural Cinema

Transcultural Cinema

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

transmediale

transmediale

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Unbedingte Universität. Eine medienkulturwissenschaftliche Analyse

On university's (un-)conditionality - a critical media-cultural analysis

Modulverantwortliche: Dr. Elisa Linseisen (Vertretung von Jun.-Prof. Dr. Julia Bee)

Von Caligari zu Hitler?

Film of Weimar Republic

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Julia Bee

Wahr-Nehmen

Perception

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Wahrnehmen und üben - eine Reise zu Henry van de Velde, Heinrich Vogeler und Gertrud Grunow in Ton, Schrift, Bild, Geste

Perceiving and practicing - a journey to Henry van de Velde, Heinrich Vogeler and Gerturd Grunow in sound, writing, image, gesture

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Weltentwürfe 2

Design of Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Zeichentheorie

Theory of Signs

Modulverantwortlicher: Dr. Moritz Hiller

Fachgebiet Medienökonomie

Grundlagen der Analyse von Medienmärkten

Basics in Media Markets Analysis

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

Grundlagen Medienökonomie 2

Introduction to Media Economics 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Maker Movement und Mikroindustrialisierung**Maker Movement and Micro Industrialization**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 1**Media Economics 1**

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Jürgen Rösch

424250002 Begleitkurs: Einführung Plattformökonomie - Platform Economics 101**J. Rösch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 24.10.2024

Beschreibung

In diesem Begleitkurs steht zum einen das Üben und Vertiefen der in der Vorlesung besprochenen Theorien im Fokus. Zum anderen setzen wir uns praktisch mit verschiedenen Plattformen auseinander. In einem ersten Schritt analysieren die Studierenden in Gruppenarbeit eine bekannte Plattform anhand eines „Reverse Engineering“-Ansatzes. Danach widmen sie sich der Weiterentwicklung eines Plattformprojekts eines Praxispartners. Hierbei handelt es sich um ein Social-Entrepreneurship-Projekt, das eine digitale Plattform im Bildungsbereich aufbaut. Die Studierenden arbeiten in Gruppen an unterschiedlichen Aspekten dieses Projekts, vergleichen ihre Erkenntnisse mit den in der Vorlesung erlernten Konzepten und erarbeiten Vorschläge zur Weiterentwicklung. Der Kurs schließt mit einer Präsentation der Ergebnisse durch die verschiedenen Gruppen ab.

Voraussetzungen

Einführung VWL

Leistungsnachweis

60 Minuten Prüfung, sonstige mündliche Prüfung

424250005 Einführung Plattformökonomie - Platform Economics 101**J. Rösch**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 24.10.2024

Beschreibung

In diesem Kurs untersuchen wir, wie sich klassische Marktplätze und Kleinanzeigen zu den mächtigsten Geschäftsmodellen des digitalen Zeitalters entwickelt haben. Wir betrachten die Grundlagen digitaler Plattformen aus ökonomischer Sicht und analysieren Schritt für Schritt die wichtigsten ökonomischen Grundlagen sowie Elemente digitaler Plattformen. Dazu gehören:

- Internalisierung von Netzwerkeffekten
- Preissetzung
- Preisfindung und Monetarisierung
- Henne-Ei-Problem
- Anreize und Orchestrierung der Teilnahme
- Aktivierung von idle assets
- Governance-Entscheidungen von Plattformen
- Bedeutung von Daten für Plattformen
- Definition und Charakteristika von Plattform-Ökosystemen
- Choice Architecture/Dark Sides of Platforms
- Grundlagen Digital Market Act

Voraussetzungen

Einführung VWL

Leistungsnachweis

60 Minuten Prüfung, sonstige mündliche Prüfung

Medienökonomie 2

Media Economics 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Medienökonomie 3

Media Economics 3

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Reinhard Kunz

Medienökonomie 4

Media Economics 4

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Jutta Emes

Projektmodule

Fachgebiet Kulturwissenschaft

Archiv- und Literaturforschung 1

Archive and Literature Research 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Archiv- und Literaturforschung 2

Archive and Literature Research 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

124214601 Geschichte der modernen Architektur

J. Brevern, M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

In der Vorlesung behandeln wir ausgewählte Themen der Architekturgeschichte seit dem späten 18. Jahrhundert. Ausgehend vom ambivalenten Begriff der Moderne wird Architektur dabei als ein gesellschaftliches Phänomen verstanden. Insofern geht es uns weder um ›große‹ Architekt*innen noch um ikonische Einzelbauten. Stattdessen nehmen wir Praktiken und Diskurse, Institutionen und Akteure, Medien und Temporalitäten der Architektur in den Blick. Es geht u.a. um die Figuren des Bewohners und des Architekten, um Entwurf und Verwaltung, Bahnhöfe und Ruinen, Zeitschriften und Buchreihen, um Privatheit und Öffentlichkeit. Dabei stellt sich auch die Frage, wie sich der Anspruch an eine moderne Architektur zwischen künstlerischem Impuls, öffentlichen Vorgaben und aktuellen politischen Themen (Nachhaltigkeit, Wohnungsnot und Migration) beständig verändert.

»Der modernen Architektur sind die Antinomien der Moderne konstitutiv eingeschrieben«, schreibt der Architekturhistoriker Winfried Nerdinger. Ziel der Vorlesung ist es, einen Eindruck von diesen Widersprüchen – den Spannungen, Brüchen, Versprechungen und Enttäuschungen – der Architektur in der Moderne zur vermitteln.

Bemerkung

Beginn: 21.10.

bitte auch für Studierende der Medienkultur öffnen. Modul: "Archiv- und Literaturforschung 2"

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: schriftlich

Wunschtermin: 17. oder 24.02.25, 11-12:30

424210022 Gebäude-Geschichte(n) – mediale Historiographie und Architektur

J. Paulus

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 09:45 - 12:30, Bauhausstraße 11 - N 004, ab 25.10.2024

Beschreibung

Das Plenum nimmt den Rückzug der Fakultät Medien von der Schwanseestraße (›Coca-Cola-Fabrik‹) in das vor knapp 80 Jahren errichtete Gebäude in der Bauhausstraße 11, das damalige nationalsozialistische ›Arztelhaus‹, zum Ausgangspunkt, um über das Verhältnis von Medien der Erinnerung zur Architektur nachzudenken. Dies geschieht vor dem Hintergrund und auf der Grundlage von literarischen, historischen und theoretischen Texten. Damit verbunden ist auch der Erwerb von Erfahrungen im Umgang mit Archivmaterialien, durch die Dispositive der

Erinnerung und der Architektur miteinander verschränkt sind. Kleinere und eine größere Exkursion begleiten das Plenum und dienen zugleich der Vorbereitung von Projektarbeiten. Zugleich führt das Plenum grundlegend in die kulturwissenschaftliche Forschung zu Fragen einer medialen Historiographie ein. Das Plenum bildet zusammen mit den Lehrveranstaltungen »Geschichte der modernen Architektur« (Jan von Brevern und Manuela Klaut) und »Literaturen und Theorien der Stadt« (Ronald Röttel) das Projektmodul Archiv- und Literaturforschung 2.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Präsentation, Projektarbeit

424210026 Literaturen und Theorien der Stadt

R. Röttel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 23.10.2024

Beschreibung

Mit der (Groß-)Stadt tritt Ende des 18. Jahrhunderts ein neuer Lebensraum auf den Plan. Dieser weckt schnell das Interesse theoretischer Beobachtungen und avanciert zum Sujet literarischer Texte. Das Seminar, das im Rahmen des Projektmoduls »Archiv- und Literaturforschung 2« stattfindet, widmet sich der Kultur- und Literaturgeschichte der (Groß-)Stadt und stützt sich dabei unter anderem auf literarische, soziologische, urbanistische und psychoanalytische Texte. Beginnend mit dem Aufkommen des Phänomens Großstadt, das sich qualitativ und nicht bloß quantitativ von der traditionellen Stadt unterscheidet, werden zentrale Schritte der Literarisierung und Theoretisierung der Stadt diskutiert. Dazu zählen unter anderem der beschleunigende Effekt der Stadt auf das Geistesleben Anfang des 20. Jahrhunderts, die vielfältige Kritik an der unwirtschaftlichen Form des Wiederaufbaus der Städte nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Auswirkungen der digitalen Vernetzung der Stadt als Smart City.

Leistungsnachweis

Bereitschaft zur Textlektüre und zur Übernahme einer Sitzungsmoderation

Digital Humanities

Digital Humanities

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Ein Hexentanz. Forschungs- und Wissensbewegungen in Mischformen und Übergängen

A Witches' Dance. Research and knowledge movements in mixed forms and transitions

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Elementare Kulturtechniken

Elementary Cultural Techniques

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Kontexte der Moderne

Contexts of modernity

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kultursoziologie 1

Sociology of Culture 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Kultursoziologie 2

Sociology of Culture 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Kulturtechniken 1

Cultural Techniques 1

Modulverantwortliche: Dr. Angelika Seppi

Kulturtechniken 2

Cultural Techniques 2

Modulverantwortliche: Gastwiss. Dr. Angelika Seppi

Labor fürs Neue Land - In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von morgen

Labor fürs Neue Land - The Land after our Time. Visions for tomorrows society

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Mediale Welten 2

Medial Worlds 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medien des Konsums

Media of Consumption

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Medien/Ökologien: Wissen und Wahrnehmen im „Anthropozän“

Media/Ecologies: Knowledge and Experience in the „Anthropocene“

Modulverantwortliche: M. A. Charlotte Bolwin

Medienphilosophie 2: Einführung in die Apokalypse

Media Philosophie 2: Introduction to the apocalypse

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jan Völker

Ostasiatische Ästhetik und Philosophie

Art and thought paths from East Asia

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Verhalten: messen, modellieren, modulieren

Behavior: measuring, modeling, modulating

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Wie wollen wir frei sein?

How we want to be free?

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Wissenschaftsgeschichte 2

History of Science 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medienphilosophie 1

Media Philosophy 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

424210023 Unendliche Weiten: Weltraumfilme

R. Engell

Plenum

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 23.10.2024

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Das Plenum findet in der Form der Filmvorlesung im Kino „Mon Ami“ (Goetheplatz) immer mittwochabends statt: Die Fragen der Begreifbarkeit, Wahrnehmbarkeit, Operationalisierbarkeit, Plastizität, Zeitbesetztheit des Weltraums, nach Herkunft und Struktur des Universums und nach seiner Medienabhängigkeit werden anhand ausgewählter

Weltraumfilme diskutiert. Die Filme werden vollständig als Kinovorführung aufgeführt und unmittelbar anschließend in den Vorlesungen erläutert. Ein genaues Programm mit den einzelnen Filmterminen wird vor Semesterbeginn vorgestellt.

Voraussetzungen

B.A. Fachstudium

Leistungsnachweis

Hausarbeit

424210027 Filmische Welten

S. Lie

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 22.10.2024

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 05.11.2024 - 05.11.2024

Beschreibung

Im Seminar werden verschiedene Welt-Konzepte in der Filmtheorie diskutiert. Was ist eine Welt? Was ist eine filmische Welt? Wie verhalten sich beide zueinander? Was heißt es, dass der Film eine Welt zum Erscheinen bringt, die sich sowohl referenziell, symbolisch und ikonisch auf unserer Welt bezieht und sich dennoch autonom setzt? Diese und andere Fragen werden im Seminar entlang klassischer Texte der Filmtheorie und Filmphilosophie behandelt.

Voraussetzungen

B.A. Fachstudium

Leistungsnachweis

Hausarbeit

424210029 Pluriversum. Viele Welten in Film und Philosophie

M. Siegler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 03.12.2024

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 03.12.2024

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 14.01.2025 - 14.01.2025

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 21.01.2025 - 21.01.2025

Beschreibung

In wie vielen Welten leben wir? Normalerweise gehen wir davon aus, dass es "die Welt" nur im Singular gibt: ein Globus, eine Erde, ein Universum. Doch schon im Alltag vervielfältigen sich unsere Lebenswelten in zahlreiche Sphären des Wohnens, Reisens, Arbeitens... Auch global betrachtet, leben wir eher in einem Mosaik aus heterogenen Welten als auf einem einheitlichen Globus. Wir teilen die Welt mit anderen Lebewesen und Technologien, die ihre eigenen Umwelten hervorbringen ohne ein großes Ganzes zu bilden.

Im Seminar wollen wir dieses "Pluriversum" aus der Perspektive von Film und Philosophie erkunden. Jeder Film entwirft ein eigenes Universum, das uns auf die Differenz und Diversität von Weltentwürfen aufmerksam macht. Im Zentrum des Seminars sollen Filmen stehen, in denen sich komplexe Welten überlagern, vermischen oder in Konflikt geraten (z.B. "Everything Everywhere at Once", "Sherlock Jr."). Wir beziehen die Filme auf philosophische Positionen zum Pluriversum wie die "Monadologie" (Leibniz), die "Sphärologie" (Sloterdijk), das "pluralistische

Universum" (James) und die "multiplen Objekte" (Mol). So begegnen sich im Seminar die Welten von Film und Philosophie.

Das Seminar beginnt am 3.12. und findet immer dienstags in Doppelsitzungen statt, jeweils 10-12 und 13-15 Uhr.

Leistungsnachweis

Film- und Textvorstellung; Seminararbeit zum Abschluss des Projektmoduls.

Fachgebiet Medienwissenschaft

Archiv- und Literaturforschung 1

Archive and Literature Research 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Audiomedien

Audio Media

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Cuntz

Digitale Kulturen

Digital Cultures

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Digital Humanities

Digital Humanities

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Elementare Kulturtechniken

Elementary Cultural Techniques

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Kontexte der Moderne

Contexts of modernity

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Kultursoziologie 1

Sociology of Culture 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Kultursoziologie 2

Sociology of Culture 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. Stephan Gregory

Kulturtechniken 2

Cultural Techniques 2

Modulverantwortliche: Gastwiss. Dr. Angelika Seppi

Mediale Welten 1

Media Worlds 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Medien des Konsums

Media of Consumption

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Jörg Paulus

Medienphilosophie 1: Alles, Nichts, Und

Media Philosophy 1: All, Nothing, And

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

Medienphilosophie 2

Media Philosophy 2

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Medien- und Körpersoziologie

Sociology of Media and Body

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Andreas Ziemann

Nachhaltigkeit und Digitalisierung

Sustainability and the Digital Era

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Operative Bilder – Theorien und Phänomene

Operative Images – Theories and Phenomena

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. Sabine Wirth

Ostasiatische Ästhetik und Philosophie

Art and thought paths from East Asia

Modulverantwortlicher: Dr. Simon Frisch

Perspektivität

Perspectivity

Modulverantwortlicher: Gastwiss. Dr. Jörg Volbers

Politische Ästhetik

Political aesthetics

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

Schauanordnungen

Forms and cultures of exhibition

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Christiane Voss

TikTokTaktik/en

TikTokTactics

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

Wissenschaftsgeschichte 2

History of Science 2

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Henning Schmidgen

Künstliche Intelligenzen und ihre Umgebungen

Artificial intelligences and their environments

Modulverantwortliche: Dr. Irina Kaldrack

424210024 Infrastrukturen Künstlicher Intelligenz

M. Hiller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, ab 23.10.2024

Beschreibung

Spätestens mit ChatGPT sind Systeme Künstlicher Intelligenz zum bestimmenden Thema in Nachrichtensendungen, Hochschulplanungsstäben und globalen Wirtschaftsunternehmungen geworden. Dabei heizt vor allem die Textproduktion sogenannter Large Language Models Diskussionen darüber an, ob diesen Systemen Kreativität, Erfahrung und Bewusstsein zugeschrieben werden müsse – Qualitäten also, die traditionellerweise den Menschen auszeichneten.

Aber wie konnte es so weit kommen? Welche technischen, sozialen, institutionellen und ökonomischen Einrichtungen – Infrastrukturen – müssen gegeben sein, damit heutige Systeme Künstlicher Intelligenz tun können, was sie tun? Und was tun sie eigentlich? Um diesen Fragen nachzugehen, widmet sich das Seminar in Textlektüren der Theorie und Geschichte Künstlicher Intelligenz seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Voraussetzungen

Teilnahme ab dem 5. Fachsemester Medienkultur

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Referat (oder Reading Responses), Hausarbeit

424210025 Künstliche Intelligenzen und ihre Umgebungen

I. Kaldrack

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 21.10.2024

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, 04.11.2024 - 04.11.2024

Beschreibung

Im Plenum vertiefen wir die Analysen konkreter KI-Anwendungen in Bezug auf deren Umweltlichkeit, wie wir sie im Seminar "Ökologien künstlicher Intelligenzen" erarbeitet haben. Darüber hinaus planen und organisieren wir den Workshop der AG Daten und Netzwerke, einer Arbeitsgruppe der Gesellschaft für Medienwissenschaft, der im Januar in Weimar stattfinden wird. Die Planung umfasst die Auswahl der Sprecher*innen, die Organisation der Veranstaltung und unsere aktive Teilnahme am Workshop.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Voraussetzungen

Teilnahme ab dem 5. Fachsemester Medienkultur

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, insbesondere am Workshop der AG Daten und Netzwerke, sowie das Verfassen einer schriftlichen Projektarbeit am Ende des Semesters.

424210028 Ökologien künstlicher Intelligenzen

I. Kaldrack

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 22.10.2024

Beschreibung

Im Seminar betrachten wir das Verhältnis von Ökologien und Künstlicher Intelligenz. Dabei fragen wir, ob und wie konkrete Anwendungen von KI eigene Umwelten oder Umgebungen benötigen und schaffen. Wir beleuchten die ökologischen Folgen von Systemen, die auf KI basieren, im Hinblick auf Ressourcenverbrauch und Naturschutz/-schäden. Darüber hinaus diskutieren wir Konzepte und Theorien, um diese beiden Aspekte von Umweltlichkeit gleichermaßen medienwissenschaftlich zu erfassen.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Voraussetzungen

Teilnahme ab dem 5. Fachsemester Medienkultur

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, weitere Teilnahmeleistung wie Referat, Protokoll (nach Vereinbarung), Teilnahme am Workshop der AG Daten und Netzwerke (siehe Plenumsbeschreibung) sowie das Verfassen einer schriftlichen Projektarbeit am Ende des Semesters.

Medienphilosophie 1**Media Philosophy 1**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Lorenz Engell

424210023 Unendliche Weiten: Weltraumfilme**R. Engell**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 23.10.2024

Beschreibung

Das Plenum findet in der Form der Filmvorlesung im Kino „Mon Ami“ (Goetheplatz) immer mittwochabends statt: Die Fragen der Begreifbarkeit, Wahrnehmbarkeit, Operationalisierbarkeit, Plastizität, Zeitbesetztheit des Weltraums, nach Herkunft und Struktur des Universums und nach seiner Medienabhängigkeit werden anhand ausgewählter Weltraumfilme diskutiert. Die Filme werden vollständig als Kinovorführung aufgeführt und unmittelbar anschließend in den Vorlesungen erläutert. Ein genaues Programm mit den einzelnen Filmterminen wird vor Semesterbeginn vorgestellt.

Voraussetzungen

B.A. Fachstudium

Leistungsnachweis

Hausarbeit

424210027 Filmische Welten

S. Lie

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 22.10.2024

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 05.11.2024 - 05.11.2024

Beschreibung

Im Seminar werden verschiedene Welt-Konzepte in der Filmtheorie diskutiert. Was ist eine Welt? Was ist eine filmische Welt? Wie verhalten sich beide zueinander? Was heißt es, dass der Film eine Welt zum Erscheinen bringt, die sich sowohl referenziell, symbolisch und ikonisch auf unserer Welt bezieht und sich dennoch autonom setzt? Diese und andere Fragen werden im Seminar entlang klassischer Texte der Filmtheorie und Filmphilosophie behandelt.

Voraussetzungen

B.A. Fachstudium

Leistungsnachweis

Hausarbeit

424210029 Pluriversum. Viele Welten in Film und Philosophie**M. Siegler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 03.12.2024

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 03.12.2024

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 14.01.2025 - 14.01.2025

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, 21.01.2025 - 21.01.2025

Beschreibung

In wie vielen Welten leben wir? Normalerweise gehen wir davon aus, dass es "die Welt" nur im Singular gibt: ein Globus, eine Erde, ein Universum. Doch schon im Alltag vervielfältigen sich unsere Lebenswelten in zahlreiche Sphären des Wohnens, Reisens, Arbeitens.... Auch global betrachtet, leben wir eher in einem Mosaik aus heterogenen Welten als auf einem einheitlichen Globus. Wir teilen die Welt mit anderen Lebewesen und Technologien, die ihre eigenen Umwelten hervorbringen ohne ein großes Ganzes zu bilden.

Im Seminar wollen wir dieses "Pluriversum" aus der Perspektive von Film und Philosophie erkunden. Jeder Film entwirft ein eigenes Universum, das uns auf die Differenz und Diversität von Weltentwürfen aufmerksam macht. Im Zentrum des Seminars sollen Filmen stehen, in denen sich komplexe Welten überlagern, vermischen oder in Konflikt geraten (z.B. "Everything Everywhere at Once", "Sherlock Jr."). Wir beziehen die Filme auf philosophische Positionen zum Pluriversum wie die "Monadologie" (Leibniz), die "Sphärologie" (Sloterdijk), das "pluralistische Universum" (James) und die "mutiplen Objekte" (Mol). So begegnen sich im Seminar die Welten von Film und Philosophie.

Das Seminar beginnt am 3.12. und findet immer dienstags in Doppelsitzungen statt, jeweils 10-12 und 13-15 Uhr.

Leistungsnachweis

Film- und Textvorstellung; Seminararbeit zum Abschluss des Projektmoduls.

Fachgebiet Medienökonomie**Einführungsmodul Medienökonomie****Introduction to Media Economics**

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn A. Kuchinke

Medienökonomie 1

Media Economics 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Reinhard Kunz

424210002 Innovationsmanagement

R. Kunz, L. Hesse, S. Cramer, P. Muschiol

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 22.10.2024

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Pool 1, 07.01.2025 - 07.01.2025

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Pool 2, 07.01.2025 - 07.01.2025

Beschreibung

Im Fokus der Vorlesung stehen grundlegende Konzepte, Theorien und Strategien des Innovationsmanagements. Es werden wirtschaftliche Grundlagen im Zusammenhang mit dem Management von Innovationen vermittelt, erweitert und vertieft. Die Vorlesung ist interaktiv angelegt, d. h. es werden Vorträge, Diskussionen und Literaturstudium vor dem Hintergrund konkreter, realer Management-bezogener Probleme im Medienbereich vermischt.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums, insb. Einführungsmodul „Grundlagen der Medienökonomik“

Anmeldung zum Kurs: bis spätestens Freitag, 18.10.2024, 11.00 Uhr per Moodle-Einschreibung und Moodle-Upload des Pre-Assignments (s.u.)

Pre-Assignment:

Bitte beachten Sie: Von allen im WiSe 2024-25 am Projektmodul Medienökonomie interessierten Studierenden wird die fristgerechte Abgabe einer Aufgabe erwartet!

Aufgabe:

- Sehen Sie sich den von Deloitte produzierten Videoclip an: <https://www.youtube.com/watch?v=Nh1wnpBobVs&feature=youtu.be>
- Stellen Sie die vier im Video beschriebenen Szenarien kurz vor.
- Recherchieren Sie ein wenig im WWW und identifizieren Sie jeweils ein Beispiel für Medienunternehmen der vier o.g. Szenarien.
- Argumentieren Sie, inwiefern diese zukünftig kommerziell erfolgreich sein werden und warum.
- Diskutieren Sie insbesondere die Unterschiede zwischen den Szenarien: Wer bzw. welche Art von Unternehmen würde das Geschäft machen und warum?
- Ihre Ausführungen dürfen insgesamt max. 500 Wörter umfassen.

Leistungsnachweis

Klausur

424210019 Forschungskolloquium

R. Kunz, L. Hesse, S. Cramer, P. Muschiol

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 21.10.2024

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Pool 1, 06.01.2025 - 06.01.2025

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Pool 2, 06.01.2025 - 06.01.2025

Beschreibung

Das Forschungskolloquium dient dazu, die Grundlagen der Medienökonomik zu erweitern, Theorie- und Methodenkenntnisse zu vertiefen wie auch Fallstudien zu bearbeiten, konkrete forschungs- und praxisrelevante Projekte zu aktuellen Fragestellungen aus dem Innovations- und Medienmanagement zu konzipieren und zu realisieren sowie die Schritte der Forschungs- und Praxisprojekte zu reflektieren und die Ergebnisse zu diskutieren. Vor dem Hintergrund realer Management-bezogener Probleme im Medienbereich werden einzelne Themen von den Studierenden erarbeitet und vorgestellt.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums, insb. Einführungsmodul „Grundlagen der Medienökonomik“

Anmeldung zum Kurs: bis spätestens Freitag, 18.10.2024, 11.00 Uhr per Moodle-Einschreibung und Moodle-Upload des Pre-Assignments (s.u.)

Pre-Assignment:

Bitte beachten Sie: Von allen im WiSe 2024-25 am Projektmodul Medienökonomie interessierten Studierenden wird die fristgerechte Abgabe einer Aufgabe erwartet!

Aufgabe:

- Sehen Sie sich den von Deloitte produzierten Videoclip an: <https://www.youtube.com/watch?v=Nh1wnpBobVs&feature=youtu.be>
- Stellen Sie die vier im Video beschriebenen Szenarien kurz vor.
- Recherchieren Sie ein wenig im WWW und identifizieren Sie jeweils ein Beispiel für Medienunternehmen der vier o.g. Szenarien.
- Argumentieren Sie, inwiefern diese zukünftig kommerziell erfolgreich sein werden und warum.
- Diskutieren Sie insbesondere die Unterschiede zwischen den Szenarien: Wer bzw. welche Art von Unternehmen würde das Geschäft machen und warum?
- Ihre Ausführungen dürfen insgesamt max. 500 Wörter umfassen.

Leistungsnachweis

Sonstige mündlich erbrachte Leistungen

424210021 Medienforschung

R. Kunz, L. Hesse, S. Cramer, P. Muschiol

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 005, ab 22.10.2024

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Pool 1, 07.01.2025 - 07.01.2025

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Pool 2, 07.01.2025 - 07.01.2025

Beschreibung

Im Seminar erlangen und vertiefen die Studierenden die für die wirtschaftswissenschaftliche Medienforschung relevanten Methodenkenntnisse. Die Studierenden werden an ein eigenständiges Literaturstudium herangeführt. Zudem befassen sie sich grundsätzlich mit der Konzeption, Planung und Realisierung von Projekten. Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten und reflektieren kritisch die Wahl von (empirischen) Forschungsmethoden.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums, insb. Einführungsmodul „Grundlagen der Medienökonomik“

Anmeldung zum Kurs: bis spätestens Freitag, 18.10.2024, 11.00 Uhr per Moodle-Einschreibung und Moodle-Upload des Pre-Assignments (s.u.)

Pre-Assignment:

Bitte beachten Sie: Von allen im WiSe 2024-25 am Projektmodul Medienökonomie interessierten Studierenden wird die fristgerechte Abgabe einer Aufgabe erwartet!

Aufgabe:

- Sehen Sie sich den von Deloitte produzierten Videoclip an: <https://www.youtube.com/watch?v=Nh1wnpBobVs&feature=youtu.be>
- Stellen Sie die vier im Video beschriebenen Szenarien kurz vor.
- Recherchieren Sie ein wenig im WWW und identifizieren Sie jeweils ein Beispiel für Medienunternehmen der vier o.g. Szenarien.
- Argumentieren Sie, inwiefern diese zukünftig kommerziell erfolgreich sein werden und warum.
- Diskutieren Sie insbesondere die Unterschiede zwischen den Szenarien: Wer bzw. welche Art von Unternehmen würde das Geschäft machen und warum?
- Ihre Ausführungen dürfen insgesamt max. 500 Wörter umfassen.

Leistungsnachweis

Klausur bzw. Sonstige schriftlich erbrachte Leistung

Medienökonomie 1: Maker Movement und Mikroindustrialisierung

Media Economics 1: Maker Movement and Micro Industrialization

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Maier

Medienökonomie 2

Media Economics 2

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Dr. Christopher Buschow

Medienökonomie 3

Media Economics 3

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Björn Kuchinke

Medienökonomie 3: Organisationen verstehen und strategisch handeln

Media Economics 3: Understanding organizations and acting strategically

Modulverantwortlicher: Dr. Sven-Ove Horst

Kolloquien

Bachelor-Kolloquium Digitale Ökonomien

J. Rösch

Kolloquium
wöch.

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche,

Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Bachelorkolloquium Innovationsmanagement und Medien

R. Kunz

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 107, 21.10.2024 - 21.10.2024

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer studentischen Abschlussarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Literaturrecherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Das Kolloquium gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Abschlussarbeit.

Bemerkung

Weitere Termine werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse im Bereich der Medienökonomie; erworben durch den erfolgreichen Abschluss des Einführungsmoduls »Medienökonomie« oder einer vergleichbaren Leistung. Zudem sollten zuvor ein Projektmodul »Medienökonomie« und/oder ein Studienmodul »Medienökonomie« absolviert worden sein. Das Bachelorkolloquium richtet sich ausschließlich an bereits zur Bachelorarbeit angemeldete und von der Professur Innovationsmanagement und Medien betreute Studierende.

Leistungsnachweis

Sonstige mündlich erbrachte Leistungen

Bachelor-Kolloquium Marketing und Medien

J. Emes

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

wöch.

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Bachelor-Kolloquium Medienökonomik

B. Kuchinke

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

wöch.

Beschreibung

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

Bachelor-Kolloquium Organisation und vernetzte Medien

N.N.

Veranst. SWS: 1

Kolloquium
wöch.**Beschreibung**

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Wissen der Studierenden im Bereich der für das Verfassen einer Bachelorarbeit relevanten Verfahren erweitert werden (Entwicklung einer Fragestellung, Recherche, Themeneingrenzung, Wahl einer Vorgehensweise etc.). Es gibt Hilfestellung bei der Übertragung von Wissensbestandteilen auf die konkrete Fragestellung der Bachelorarbeit.

BA/MA-Kolloquium Archiv- und Literaturforschung

J. Paulus

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's / Bachelor's Colloquium
Discussion of theses, preparation for the defense.
Participation by personal application

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekanntgegeben

BA/MA-Kolloquium Digitale Kulturen

S. Wirth

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - N 004, 27.11.2024 - 27.11.2024
Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - N 004, 22.01.2025 - 22.01.2025

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Das Kolloquium findet je nach Bedarf in Form von Einzel- oder Gruppenberatung statt.

Voraussetzungen

Teilnahme nach persönlicher Absprache der Betreuung per E-Mail und dann Einschreibung über Moodle und Vorlage einer Themenskizze/Exposé.

BA/MA-Kolloquium Europäische Medienkultur

E. Krivanec

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Do, Einzel, 14:00 - 16:30, 07.11.2024 - 07.11.2024

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelorarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Master's/Bachelor's Colloquium

Discussion of theses, preparation for the defense.

Participation by personal application.

Bemerkung

Termine werden auf der Webseite der Professur bekannt gegeben.

BA/MA-Kolloquium Geschichte und Theorie der Kulturtechniken

B. Siegert

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

wöch., nach Vereinbarung

Beschreibung

Diskussion von Master- und Bachelor-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

Das Kolloquium findet in Form von Einzel- oder Gruppenberatung statt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Voraussetzungen

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

BA/MA-Kolloquium Kultur- und Mediensoziologie

A. Ziemann

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Fr, Einzel, 08:00 - 22:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 31.01.2025 - 31.01.2025

Sa, Einzel, 08:00 - 22:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 01.02.2025 - 01.02.2025

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen.

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

BA/MA-Kolloquium Medienphilosophie: Der Schwarze Freitag

R. Engell

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

wöch.

Beschreibung

Präsentation und Diskussion der Examensarbeiten und der Dissertationen.

Teilnahme nur nach Anmeldung per Mail an lorenz.engell@uni-weimar.de

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

Voraussetzungen

laufende B.A.-, M.A- oder Promotionsarbeit

Leistungsnachweis

Präsentation und Diskussion

BA/MA-Kolloquium Medientheorie und Wissenschaftsgeschichte

H. Schmidgen

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Di, wöch., 09:00 - 16:00, 05.11.2024 - 28.01.2025

Beschreibung

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

BA/MA-Colloquium

The colloquium prepares for the BA-/MA-Thesis. Participation only after individual application.

BA/MA-Kolloquium Philosophie und Ästhetik

C. Voss

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Beschreibung

Präsentation der Abschlussarbeiten.

Voraussetzungen

Präsentation der Abschlussarbeiten.

Werk-/Fachmodule

Hier finden Sie eine **Auswahl** der Werk-/Fachmodule, die belegt werden können. Bitte berücksichtigen Sie auch das Angebot der Fakultät Kunst und Gestaltung sowie die Projektbörse der [Fakultät Kunst und Gestaltung](#) und die Konsultationszeiten der Lehrenden.

424220004 Generations

M. Wehrmann

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool G, , ab 24.10.2024

Beschreibung

Every human generation inherits something from the past. So does Generative AI, which is always based on the imageries of the past as training data. AI image generation is an important part of the rapidly advancing AI technological landscape, leading to many fascinating yet questionable developments. The influence of AI calls for informed and critical examination. We will tackle the social, political, and ecological implications of AI image generation. This course invites you to engage with AI image generation through practice-centered work.

Since we will carry out various practical exercises in the course, the number of participants is tied to the number of workstations. To enroll, please send me a few sentences about your motivation for participating in this course and attend the first session.

The preliminary dates will be published on the Moodle page of the course. Please sign up there and check for updates.

Please note: The course will be taught in English unless there are only German speakers enrolled.

Voraussetzungen

Studierende des BA Medienkultur und studierende anderer Fächer

Leistungsnachweis

Active participation, Homework, and active participation.

424220006 Bringing Light into the Darkness

M. Wehrmann

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Bauhausstraße 11, Raum 308 (Werkmodullabor), ab 22.10.2024

Beschreibung

Licht und Dunkelheit sind als Metaphern nicht erst seit der Aufklärung stark mit Begriffen wie Wissen und Unwissen verbunden. In diesem Seminar werden wir nicht nur im übertragenen Sinn "Licht ins Dunkle bringen", sondern uns mit sehr unterschiedlichen medialen Dispositiven nähern, deren gemeinsamer Kern eine besondere Beziehung von Licht und Dunkelheit ist.

Ausgehend von historisch bedeutsamen Medien wie der Camera Obscura, Fotografie und Kino werden wir uns mit dem Zusammenspiel von Licht und Dunkelheit in verschiedenen zeitgenössischen künstlerischen Positionen beschäftigen und dies in experimentellen Installationen selbst ausprobieren.

Da wir im Kurs verschiedene praktische Übungen durchführen werden, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Um sich anzumelden, senden Sie mir bitte einen Satz über Ihre Motivation zur Teilnahme an diesem Kurs und kommen Sie zur ersten Sitzung.

Die vorläufigen Termine werden auf der Moodle-Seite des Kurses veröffentlicht. Bitte melden Sie sich dort an und prüfen Sie die Updates.

Bitte beachten Sie: Der Kurs könnte teilweise auf Englisch unterrichtet werden, falls Nicht-Deutschsprachige eingeschrieben sind.

Voraussetzungen

Studierende des BA Medienkultur und studierende anderer Fächer

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Unterricht und Hausaufgaben

424220007 Höhlen

G. Janßen

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11, Raum 308 (Werkmodullabor), ab 22.10.2024

Beschreibung

In dem Projekt "Höhlen" werden Studierende mit Senior:innen der VHS Weimar gemeinsam ein Projekt erarbeiten. In dem Projekt werden wir uns Höhlen widmen. Das können innere Höhlen oder auch real existierende Höhlen sein.

Als Kind hat man oftmals Höhlen gebaut. Zu welchem Zweck wurden Höhlen gemacht und welche Höhlen baut man sich als erwachsener Mensch? Wie sehen diese Höhlen aus? Was bieten sie? Wie verändern sie sich? Teile der Gesellschaft ziehen sich zurück. Ob durch COVID-19, Inflation und Kriege. Der Austausch einseitiger Meinungen in Telegramgruppe kann eine Höhle sein. Oder sich zurückziehen und nicht mehr am kulturellen Leben teilnehmen zu können, weil alles zu teuer geworden ist. Oder ein Leben auf Social Media zu führen. Höhlen bieten eine vermeintliche Sicherheit. Wenn Ungewolltes den Raum betritt, ist es bedrohlich. Umso wichtiger ist es, Unbekanntes zu begrüßen. Von dem Höhlengleichnis Platons über Höhlen in der Kunst wie "Fantasy Landscape" von Verner Panton werden wir auf eigene Höhlen hinarbeiten. Aus der Beschäftigung mit der Thematik wird eine dokumentarische, performative Installation entwickelt, die zu Ende des Semesters präsentiert wird.

Voraussetzungen

Studierende außerhalb der BA Medienkultur/EMK sollten sich darüber informieren, ob diese Veranstaltung in ihrem Curriculum angerechnet werden kann. Informieren Sie sich gegebenenfalls bei Ihrer Fachstudienberatung und schließen ein Learning Agreement ab. Es sind alle Studierende der Bauhaus-Universität herzlich willkommen.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Teilnahme an der Präsentation des gemeinschaftlich entwickelten Projekt

424220008 Reality Augmented

J. Brockmann

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, Bauhausstraße 11 - R 015, 18.10.2024 - 18.10.2024

Mo, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2024 - 04.11.2024

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 im Raum 1.16 (b. m. b. lab) statt!, 05.11.2024 - 05.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 im Raum 1.16 (b. m. b. lab) statt!, 06.11.2024 - 06.11.2024

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 im Raum 1.16 (b. m. b. lab) statt!, 07.11.2024 - 07.11.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143 im Raum 1.16 (b. m. b. lab) statt!, 08.11.2024 - 08.11.2024

Beschreibung

Im Werkmodul 'Reality Augmented' soll der Frage nachgegangen werden, wie sich unsere Wahrnehmung von Realität zusammensetzt, welche Sinneseindrücke welche Empfindungen im Menschen hervorrufen und damit unser inneres Abbild von der (äußeren) Umwelt prägen. Dabei soll auch ein Blick darauf geworfen werden,

welche medientheoretischen Positionen sich mit virtueller Realität als realem Agens in unserer Lebenswirklichkeit beschäftigen.

In dem Werkmodul 'Reality Augmented' soll Augmented Reality - Technologie erforscht und ein Rahmen geschaffen werden, der eine umfassende Erkundung und Darstellung ermöglicht. In einem Workshop während des Werkmoduls werden einfache Werkzeuge vermittelt, um eigene Augmented Reality Ideen umzusetzen. Das Werkmodul verbindet Wissenschaftsgeschichte mit Medienwissenschaft und Medieninformatik sowie künstlerischer Forschung und unterschiedlichen Öffentlichkeiten.

Das Modul findet in Kooperation mit der Professur für Mensch-Computer-Interaktion von Prof. Dr. Eva Hornecker, im Rahmen der universitätsweiten Initiative "Demokratie stärken" und in Kooperation mit der Klassik Stiftung statt.

Leistungsnachweis

Regelmässige Teilnahme, Abgabe der Übungen, Portfolio

424220009 rübersetzen

G. Janßen

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 11, Raum 308 (Werkmodullabor), 25.10.2024 - 25.10.2024
 Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 11, Raum 308 (Werkmodullabor), 08.11.2024 - 08.11.2024
 Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 11, Raum 308 (Werkmodullabor), 09.11.2024 - 09.11.2024
 Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 11, Raum 308 (Werkmodullabor), 22.11.2024 - 22.11.2024
 Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 11, Raum 308 (Werkmodullabor), 23.11.2024 - 23.11.2024
 Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 11, Raum 308 (Werkmodullabor), 13.12.2024 - 13.12.2024
 Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 11, Raum 308 (Werkmodullabor), 14.12.2024 - 14.12.2024

Beschreibung

In dem Werkmodul "rübersetzen" werden ausgehend von Idolen aus der Kindheit performative Interventionen erarbeitet. Die Bücher, Hörspiele, Filme und Serien, realen Personen, Computerspiele, etc. aus denen die Inhalte, Ideen oder Anregungen kommen, können aus Kinderbüchern wie Pippi Langstrumpf oder Michel aus Lönneberga und Filmen wie Mulan bis hin zu Super Mario oder der eigenen Mutter reichen. Was fasziniert z.B. an Pippi Langstrumpf? Was macht sie und wie kann man das, was spannend oder faszinierend ist, übersetzen? Inhaltlich, im übertragenen Sinn, körperlich? Neben dem Forschen nach Erinnerungen von Held:innen, Grenzen, Verantwortung, Freiheit werden künstlerische Arbeiten, in denen Künstler:innen performativ, ortsspezifisch und im öffentlichen Raum arbeiten, vorgestellt. Zudem wird sich über verschiedene Übungen den Themen und der Form von Intervention genähert. Das Seminar "rübersetzen" beschäftigt sich mit (kindlicher) Freiheit, Held:innen und dem, was als Kind unerreichbar war oder als erwachsener Mensch nicht mehr möglich erscheint. Ausgehend von eigenen Erinnerungen oder Vorstellungen werde kurze Interventionen entwickelt. Die können in der Gruppe oder als Einzelne:r erarbeitet werden. Die erarbeiteten Interventionen werden im öffentlichen Raum präsentiert.

Voraussetzungen

Studierende außerhalb der BA Medienkultur/EMK sollten sich darüber informieren, ob diese Veranstaltung in ihrem Curriculum angerechnet werden kann. Informieren Sie sich gegebenenfalls bei Ihrer Fachstudienberatung und schließen ein Learning Agreement ab. Es sind alle Studierende der Bauhaus-Universität herzlich willkommen.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, eigenes künstlerisches Projekt, Dokumentation des Projekts